

Deutschland zahlt für Pax Americana: Chemiekonzerne und Volkswagen wandern in die USA aus

29 Sep. 2022 18:13 Uhr

Wer den Russen die Emigration einiger weniger Mobilmachungsverweigerer unter ihren Landsleuten unter die Nase reiben will, sollte erst auf Deutschland schauen. Die dortige Industrie wandert in die USA aus. Dasselbe Schicksal blüht ganz Europa.



Quelle: www.globallookpress.com © Uwe Zucchi/DPA

Das zahlt Europa für Pax Americana: Chemiekonzerne und Volkswagen wandern in die USA aus (Archivbild: Der Parkplatz vor dem VW-Werk im hessischen Baunatal dürfte bald noch leerer aussehen als Ende März 2020 zum Höhepunkt der COVID-19-Pandemie und -Quarantänen.)

Von Dmitri Petrowski

Einige wenige Russen [fliehen](#) die jüngst im Land verhängte Teilmobilmachung – momentan größtenteils [nach Georgien und Kasachstan](#). Auf der Flucht sind aber auch die Deutschen. Dies allerdings nicht auf Fahrrädern, sondern gleich fabrik-, werks- und konzernweise.

Im *Wall Street Journal* erschien ein überaus Neugier erregender [Artikel](#) darüber, dass die Umsiedlung deutscher Chemieunternehmen in die USA begonnen hat. Also – wie geruhen ...? Sind denn die chemische und pharmazeutische Industrie nicht zwei der wichtigsten Wirtschaftszweige Deutschlands? Ähnliche Information [erschien](#) auch im deutschen *Handelsblatt*, nur dass dort stattdessen der gesamte

Volkswagenkonzern thematisiert wurde. Dessen Management erklärte, dass es in die USA umziehen muss, wenn die Energiepreise in Europa auf demselben Niveau bleiben.

Und jetzt stellen Sie sich einmal vor: Einer der berühmtesten Automobilhersteller der Welt, ein Gesicht, wenn nicht sogar *das* Gesicht Deutschlands, könnte das Land verlassen.

"Ja was ist denn los mit dir, Champion?",

will man an dieser Stelle fragen. Nun aber mal wirklich: Was genau ist hier los? Seit Februar ist Europa erstens **gezwungen**, **fast** alle seine **Waffen** an die Ukraine zu liefern, um den Krieg dort anzuheizen. Zweitens wurde Europa gezwungen, Sanktionen gegen Russland zu verhängen, was zu einer beispiellosen Energiekrise führte. Und nun ist etwas "**noch nicht ganz Klares**" mit zwei Erdgaspipelines auf dem Meeresgrund **passiert**, wofür den USA zu **danken**, Polens ehemaliger Außenminister und Europaabgeordneter Radek Sikorski bereits **Zeit fand**.

"*Wer profitiert?*" ist eine abgedroschene Formel, die sich sogar schon oft selbst diskreditierte. Aber gerade jetzt ist die beste Zeit, sich an sie zu erinnern. Europa ohne Wärme, Europa ohne Strom und jetzt auch noch ohne Geld. Ich frage mich, ob die EU-Bürger bereit sind, einen solchen Preis für die Pax Americana zu zahlen? Klar sind sie bereit. Und werden sie einmal bockig, kann man sie stets mit Schauermärchen von einer russischen Bedrohung zur Disziplin ermahnen.

*Übersetzt aus dem **Russischen**.*

*Dmitri Petrowski, Jahrgang 1983, ist ein russischer **Roman-** und **Drehbuchautor** sowie Publizist. Er studierte deutsche Philologie in Sankt Petersburg und Berlin, wo er ab dem Jahr 2002 lebte. Im Jahr 2018 kehrte er nach Russland zurück. Er arbeitete bei den Zeitungen Russkaja Germanija und Russki Berlin sowie als Programmdirektor bei einem Berliner russischsprachigen Radiosender und ist Kolumnist bei **RT** und **Life.ru**.*

RT DE bemüht sich um ein breites Meinungsspektrum. Gastbeiträge und Meinungsartikel müssen nicht die Sichtweise der Redaktion widerspiegeln.